

Kompetenzen beim dargestellten Lernarrangement

Die violetten Kompetenzstufen sind Grundlage für die Beurteilung des Produkts, die braunen Kompetenzstufen sind die Grundlage der Lernkontrolle, und die blauen Kompetenzstufen sind die Grundlage der Beurteilung des Lernprozesses (vgl. folgende Seite). Es müssen nicht alle Formen von jedem Beispiel abgedeckt werden. Beurteilungen erfolgen in allen Kompetenzbereichen. Im Formular «Beurteilungsdokumentation TTG während eines Schuljahres» lassen sich die Beurteilungen zusammenstellen.

Wahrnehmung und Kommunikation (TTG 1)

Wahrnehmung und Reflexion

Wirkung und Zusammenhänge (TTG 1.A.1b)

Die Schülerinnen und Schüler

- können die Wirkung von Objekten wahrnehmen und beschreiben (Zusammenspiel von Funktion, Konstruktion, Gestaltungselementen);
- können technische Zusammenhänge erkennen und erklären.

Kommunikation und Dokumentation

Prozesse begutachten (TTG1.B.1.1b)

Die Schülerinnen und Schüler können eigene Designprozesse mit denen von anderen vergleichen, Unterschiede beschreiben und Entwicklungsmöglichkeiten formulieren.

Produkt begutachten (TTG1.B.1.2b)

Die Schülerinnen und Schüler können Erwartungen an das eigene Produkt mit dem erzielten Resultat und den Kriterien der Aufgabenstellung vergleichen und Optimierungen formulieren.

Dokumentieren und Präsentieren (TTG1.B.2b)

Schülerinnen und Schüler kennen die Fachbegriffe der im Prozess verwendeten Werkzeuge, Maschinen, Materialien und Verfahren und können diese anwenden.

Prozesse und Produkte (TTG 2)

Designprozess

Experimentieren und Entwickeln (TTG.2.A.2b)

Die Schülerinnen und Schüler können Lösungen für eigene Produktideen aus Experimentierreihen ableiten.

Planen und Herstellen (TTG.2.A.3b)

Die Schülerinnen und Schüler können das geplante Produkt mit punktueller Unterstützung herstellen.

Funktion und Konstruktion

Spiel/Freizeit (TTG.2.B.11c)

Schülerinnen und Schüler können Funktionen und Konstruktionen von Spiel- und Freizeitobjekten erkennen und für eigene Spielideen nutzen (z.B. technisches Spielzeug).

Gestaltungselemente

Material und Oberfläche (TTG.2.C.1.1b)

Schülerinnen und Schüler können Wirkungen von Materialien und Oberflächen treffend beschreiben und für das eigene Produkt bewusst auswählen.

Verfahren

Formgebende Verfahren (TTG.2.D.1.1b, 2b, 3b)

Schülerinnen und Schüler können die Verfahren zunehmend selbstständig und gezielt einsetzen und anwenden: Schneiden, Biegen (Bleche), Weichlöten.

Material, Werkzeuge und Maschinen

Material (TTG.2.E.1.1b)

Schülerinnen und Schüler können Eigenschaften von Materialien benennen und diese bewusst einsetzen (Draht, dünne Bleche).

Werkzeuge und Maschinen (TTG.2.E.1)

Schülerinnen und Schüler können Werkzeuge und Maschinen verantwortungsbewusst und der feinmotorischen Entwicklung entsprechend korrekt einsetzen.

Kontexte und Orientierung (TTG 3)

Kultur und Geschichte

Bedeutung und symbolischer Gehalt (TTG.3.A.1.b)

Schülerinnen und Schüler kennen kulturelle und historische Aspekte von Objekten und können deren Bedeutung für den Alltag abschätzen (z.B. Bekleidung, Wohnen, Spiel, Mobilität, Elektrizität).

Exemplarische Beispiele zur summativen Beurteilung «Metallartist»

Summative Fremdbeurteilung

Es ist nicht nötig, sowohl den Prozess als auch das Produkt bei jedem hergestellten Gegenstand summativ zu beurteilen und überdies eine Lernkontrolle durchzuführen. Beurteilungsanlässe dienen in erster Linie der Lernförderung. Dazu dienen v. a. auch formative Beurteilungsanlässe.

Beurteilungen erfolgen grundsätzlich kriterienorientiert. Die Beobachtungsanlässe während des Schuljahres müssen spätestens für das Zeugnis von den Expertinnen und Experten resp. den Lehrpersonen in eine Zeugnisnote umgewandelt werden. Statt bei jedem Beurteilungsanlass eine Note zu setzen, können auch die Anzahl erfüllter Kompetenzstufen und andere Beobachtungsanlässe in eine Note umgewandelt werden.

Der Lernprozess (und hier auch die Lernkontrolle) kann beispielsweise anhand eines Lernjournals oder mithilfe der App «Technik und Design» (—> Projektjournal) bewertet werden. Die Lernkontrolle eignet sich zur Überprüfung von Wissen und soll maximal zweimal pro Schuljahr eingesetzt werden. Eine mögliche Selbstbeurteilung der Lernenden wird nicht in die Gesamtbewertung einbezogen. Abweichende Einschätzungen kann die Lehrperson den Lernenden gegenüber in einem Gespräch begründen.

	Selbstbeurteilung		Fremdbeurteilung		Bemerkungen
	erfüllt	nicht erfüllt	erfüllt	nicht erfüllt	
Prozess					
Die/der Schüler/in kann für ihr/sein Vorhaben eigene Lösungen entwickeln (Strategien nutzen)					
Die/der Schüler/in kann das Produkt mit Unterstützung herstellen (Förderhinweise nutzen)					
Die/der Schüler/in kann den Prozess beschreiben und Verbesserungen erkennen					
Anzahl erfüllt					

	Selbstbeurteilung		Fremdbeurteilung		Bemerkungen
	erfüllt	nicht erfüllt	erfüllt	nicht erfüllt	
Produkt					
Die/der Schüler/in kann Weissblech korrekt schneiden, umformen und wechlöten					
Die/der Schüler/in kennt drei Eigenschaften von Weissblech					
Die/der Schüler/in kann Optimierungen zu ihrem/seinem Produkt formulieren					
Anzahl erfüllt					

	Selbstbeurteilung		Fremdbeurteilung		Bemerkungen
	erfüllt	nicht erfüllt	erfüllt	nicht erfüllt	
Lernkontrolle					
Die/der Schüler/in kann Fachbegriffe richtig verwenden					
Anzahl erfüllt					